

Thüringen im Fokus

i Invest-Nachrichten

Automobilzulieferer setzt Wachstumsstrategie in Gera fort – 45 Mio. Euro will die **Stahlo Stahlservice GmbH & Co. KG** in einen Werksneubau investieren. Nachdem die Halle im Gewerbegebiet Gera-Langenberg zu klein geworden war, erwarb die zur Friedhelm-Loh-Gruppe gehörende Firma eine angrenzende Fläche von 4,5 ha. Hier wird ein hochmodernes Bearbeitungszentrum für aufgerolltes Stahlband auf einer Fläche von über 22.000 m² entstehen. Bis zu 40 Tonnen wiegt eine Rolle des hoch- und ultrahochfesten Stahles, der vor allem für Karosserieteile verwendet wird. Die neue Anlage wird in ihrer Verarbeitungskapazität einzigartig in Europa sein. In Zukunft kann jährlich die doppelte Menge der bisherigen 150.000 Tonnen Stahl verarbeitet werden. Der Gleisanschluss war ein wichtiges Kriterium für die Standortentscheidung, ca. 80 Prozent der Materiallieferungen sollen in Zukunft per Schiene ankommen. Bis 2019 sind zusätzlich zu dem erfahrenen Team Neueinstellungen geplant, so dass die Mitarbeiterzahl auf ca. 120 steigen wird. (maa)

US-Tochter wächst am Thüringer Standort – die Carlisle Construction Materials GmbH hat in Waltershausen mit dem Bau eines neuen Werkes auf einer Fläche von 11.600 m² begonnen. 42 Mio. Euro werden in eine neue Produktions- und Logistikhalle mit Verwaltung und Schulungszentrum investiert. Es handelt sich hierbei um die größte Investition des Unternehmens in Europa. Die aktuell 55 Mitarbeiter werden vorerst um zehn aufgestockt. Carlisle produziert beschichtete Dichtungsbahnen für technische Anwendungen. (maa)



Der LEG-Hauptsitz in der Mainzerhofstraße in Erfurt. Foto: LEG Thüringen

25 Jahre LEG Thüringen!

Auch wir begehen in diesem Jahr unser 25-jähriges Bestehen. Kurz nach der deutschen Wiedervereinigung als Landestochter gegründet, setzen wir uns seitdem für die Entwicklung des Landes als innovativen zukunftsfähigen Wirtschafts- und Investitionsstandort ein.

Die Akquisition von Unternehmen aus aller Welt steht neben einem umfangreichen Aufgabenspektrum im Vordergrund. Damit auch in Zukunft moderne Industrieflächen verfügbar sind, gehört auch die Erschließung von Industriegebieten zu unserem Portfolio.

Zur Gewinnung der Investoren machen wir im Auftrag des Freistaates auf die guten Ansiedlungsmöglichkeiten aufmerksam, die Thüringen aufgrund seiner zentralen Lage, seiner guten Erreichbarkeit aber vor allem aufgrund des Know-hows hiesiger Unternehmen, Hochschulen, Cluster und Forschungseinrichtungen und wegen der Verfügbarkeit qualifizierter Fachkräfte besitzt. Mit Erfolg, das zeigt ein Blick in unsere Statistik: Aus unserer Arbeit

resultieren seit dem Jahr 1992 Investitionen durch Unternehmen in Höhe von rund 10,2 Milliarden Euro sowie über 67.000 neue Arbeitsplätze. Erfolgsgeschichten wie die des Lufthansa- und Rolls-Royce-Joint-Ventures N3 zur Wartung von Flugzeugtriebwerken begannen in Thüringen. Auch die Ansiedlung der beiden Daimler-Töchter MDC Power und MDC Technology zur Produktion und Veredelung von Dieselmotoren in Kölledda und Arnstadt begann auf einer maßgeschneiderten Industriefläche der LEG.

Doch nicht nur Investoren, die sich in Thüringen ansiedeln, haben wir bei unserer Arbeit im Blick: Seit 2004 zählt der Bereich der Außenwirtschaftsförderung zum Portfolio der LEG. Bis heute ebneten wir Thüringer Unternehmen unter anderem während 86 Reisen den Sprung auf internationale Märkte. Mehr als 1.100 Teilnehmer nutzten diese Chance. Auch künftig unterstützen wir Unternehmen mit einem Full-Service bei der Verwirklichung ihrer Geschäftsidee. (gro)

i Invest-Nachrichten

STS Systemtechnik GmbH expandiert in Schleiz – Der Fahrzeugteilehersteller will aufgrund eines Großauftrages am Standort erheblich wachsen. Geplant ist ein Neubau mit einer 6000 m² großen neuen Fertigungsstraße, in der auf der einen Seite das Material angeliefert wird und auf der anderen Seite die LKW für den Versand der Produkte andocken, etwa 35 LKW täglich. STS stellt Kunststoffbaugruppen wie Handschuhfächer, Mittelkonsolen oder Kofferraumverkleidungen im Spritzgießverfahren her. Die neue Produktionsstraße – in die ein zweistelliger Millionen-Eurobetrag investiert wird – ist auch mit Kaschier- und Lasertechnik versehen. Im März 2018 soll die Produktion anlaufen. Es ist vorgesehen, die aktuell aus ca. 350 Mitarbeitern bestehende Belegschaft bis 2019 um etwa 150 bis 200 Neueinstellungen zu erweitern. (maa)

Magna-Tochter in Schleiz schafft 40 neue Jobs – Bereits 300 Mitarbeiter produzieren im Industriegebiet in Schleiz Rückspiegelsysteme für die Automobilindustrie – hauptsächlich für Automarken aus dem VW-Konzern. Jetzt profitiert der Automobilzulieferer **Magna Mirrors Schleiz GmbH** von der stärkeren Nachfrage nach Autos der Marke Skoda. Die Auftragsbücher sind voll; es gibt in Schleiz allein drei Fertigungslinien für das Modell Octavia und je eine für den Superb und den Yeti. Bereits in Planung sind neue Fertigungslinien für den A8-Nachfolger Audi D5 sowie für die neuen A6 und A7. Jährlich werden in Thüringen 1,5 Mio. Außen- und 1,4 Mio. Innen Spiegel hergestellt. Für das Jahr 2017 erwartet Magna in Schleiz ein beträchtliches Umsatzwachstum. (maa)

i Termine

- › **IAA 2017**
14. – 24.09.2017 | Frankfurt am Main
- › **EXPO REAL**
04. – 06.10.2017 | München
- › **FAKUMA**
17. – 21.10.2017 | Friedrichshafen

Nordamerika ist Sprungbrett für Thüringer Unternehmen

Nordamerika ist und bleibt ein wichtiger Export- und Invest-Partner für Thüringen. Das zeigte sich einmal mehr während der Thüringer Delegationsreise, die im Mai unter der gemeinsamen Leitung von Ministerpräsident Bodo Ramelow und Wirtschaftsminister Wolfgang Tiefensee stattfand.

Das Programm für jene Thüringer Unternehmer, Wissenschaftler und Kulturbotschafter, die Mitte Mai in den USA unterwegs waren, war straff organisiert. Die rund 50 Teilnehmer wollten die Zeit in Detroit, Chicago, Rochester, Spartanburg und New York bestmöglich nutzen, um Thüringer Können, Kultur und Wirtschaftskraft zu präsentieren und neue Partnerschaften auf den Weg zu bringen.

Die messbaren Erfolge für Thüringer Unternehmen werden sich in den kommenden Monaten zeigen. Schon heute pflegen rund 335 Thüringer Unternehmen Handelsbeziehungen mit den USA, darunter Jenoptik, Zeiss und Mitec. Unter den ausländischen Investoren im

Freistaat belegen US-amerikanische den ersten Platz. Um weitere US-Unternehmen für Thüringen zu begeistern, wurde im Rahmen einer Investorenveranstaltung der Wirtschaftsstandort Thüringen interessierten Unternehmern vorgestellt.

Auch bei der für November anstehenden Unternehmerreise nach Kanada wird es für Thüringer Unternehmen vor allem um den Auf- und Ausbau von Geschäftsbeziehungen gehen. Im Fokus der Reise, die im US-amerikanischen Rochester beginnt und weiter nach Toronto führt, stehen vor allem die Optik- und die Medizintechnikbranche. (gro)

@ www.thueringen-international.de



„Zufriedene Kunden und Mitarbeiter sind die Erfolgsgaranten unseres Unternehmens.“

Franziska Bartsch, Team Abwicklung Handelsgeschäfte, ComTS

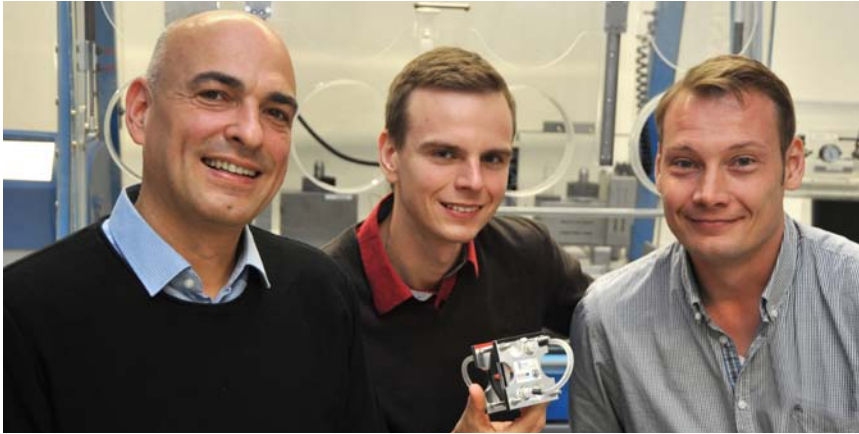
ComTS erweitert Serviceangebot in Erfurt

Sie sorgt dafür, dass Finanzgeschäfte reibungslos laufen: An sieben Standorten in Deutschland ist die Commerzbank-Tochter ComTS inzwischen für den Service sowie für die Abwicklung von Geschäftsprozessen der Bank tätig. So auch im Delivery Center in Erfurt. Im Zuge einer erneuten Erweiterung entstehen hier rund 100 neue Arbeitsplätze.

Grund für die erneute Erweiterung des Erfurter Standortes, an dem derzeit bereits rund 400 Mitarbeiter beschäftigt werden, ist ein neues sicherheitsrelevantes Geschäftsfeld, das die Commerzbank bei ComTS in Erfurt ausbaut. Gesucht werden

vor allem Mitarbeiter mit kaufmännischer Qualifikation, daneben Quereinsteiger und Fachkräfte mit sehr guten Englischkenntnissen. Standen bei der Gründung der Niederlassung in Erfurt im Jahr 2007 zunächst die Aufgabenbereiche Mail-Services, Dokumentenmanagement, Zahlungsverkehr und Customer Service im Mittelpunkt, hat sich das Leistungsspektrum von ComTS seitdem stetig erweitert: Heute übernimmt das Unternehmen auch vielfältige Aufgaben in den Bereichen Finance and Accounting, Compliance und Market-Operations. (gro)

@ www.deliverycenter.org



Die Forscher des CEEC. Foto: Anne Günther, FSU Jena

Neues Haus für Batterie der Zukunft

Das Zentrum für Energie und Umweltchemie in Jena (CEEC) wächst: Bis 2022 entsteht ein neues Forschungsgebäude, das ideale Bedingungen für die Entwicklung zukünftiger Batteriesysteme bietet.

Der Neubau – in den 28 Mio. Euro investiert werden – soll die bestehenden, bereits voll ausgelasteten Forschungsräume um rund 2.500 m² erweitern. Die Materialforschung für die nächste und übernächste Generation von Energiespeichern soll hier vorangetrieben werden. Nach dem ersten Bauabschnitt und dem Innovationszentrum des CEEC „stellt dieser Forschungsneubau den nächsten Schritt auf dem Weg zu einem weltweit sichtbaren Batterieforschungszentrum dar, welches durch das Land

zusätzlich mit einem Anwendungszentrum unterstützt wird,“ erläutert CEEC-Direktor Prof. Ulrich Schubert. Bereits heute ist das CEEC führend im Bereich der Material- und Batterieforschung: Auf der Grundlage von Kochsalzlösung und Polymeren entwickelten die Jenaer Forscher eine neuartige Redox-Flow-Batterie; die sogenannte „Kunststoff-Batterie“ kann nachhaltig produziert werden, ist langlebig und besteht aus umweltfreundlichen Materialien. Für ihre Forschung an zukunftsfähigen Batterieformen erhielten die CEEC-Forscher Prof. Ulrich Schubert, Dr. Martin Hager und Tobias Janoschka im April 2017 den Thüringer Forschungspreis. (gro)

@ www.ceec.uni-jena.de

i Technologie-News

Preisgekrönte Innovation aus Thüringen

Mit dem Bundespreis für hervorragende innovatorische Leistungen für das Handwerk 2016 wurde die tragbare Steckdose aus Obergebra ausgezeichnet. Gemeinsam entwickelt vom Handwerksbetrieb Elektro-Müller und der Firma Axsol wird das mobile Solarkraftwerk seit diesem Jahr in großer Serie produziert. Im Gewerbegebiet in Obergebra (Nordthüringen) begann die Produktion von „Arvey“ in einer 500 m²-Halle. Die ersten Aufträge kommen bereits aus Schweden und der Türkei. Auch besonders für Länder mit schlechter Stromversorgung könnte das Minikraftwerk interessant sein, so liefert ein mit der Geraer UST Umwelt-Systemtechnik GmbH entwickelter Prototyp Energie für eine Wasseraufbereitungsanlage, die somit ohne Kraftstoff und Abgase läuft. In Sierra Leone wurden bereits Schulen mit der Anlage ausgestattet, um so PCs betreiben zu können. Auch in Äthiopien läuft ein Pilotprojekt gemeinsam mit einer Universität im Rahmen der Gründung von Mikrobusinesses. Bis Jahresende soll eine Belegschaft von ca. 60 Mitarbeitern aufgebaut werden. (maa)

Forschen. Forschen. Fraunhofer!

Die Fraunhofer-Gesellschaft feiert mit ihrem Institut für Angewandte Optik und Feinmechanik (IOF Jena) 25-jähriges Bestehen. Für die Zukunft hat sich die Forschungsgesellschaft einiges im Bereich Mikroelektronik in Thüringen vorgenommen.



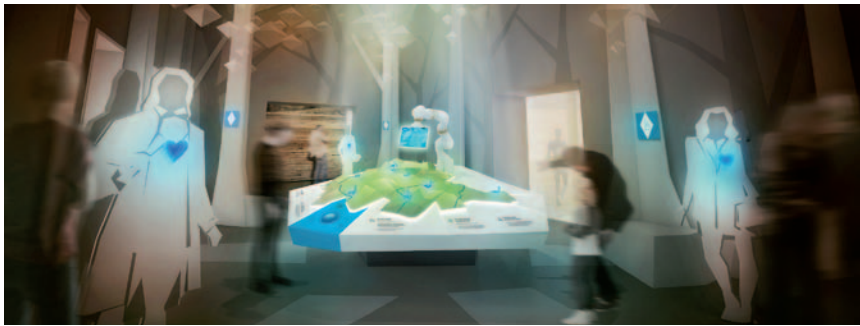
Das moderne Gebäude des IOF in Jena. Foto: Fraunhofer IOF

Pünktlich zum 25-jährigen Jubiläum macht sich das IOF Jena mit der Einweihung des neuen Technologiezentrums das schönste Geschenk: Nach zweijähriger Bauzeit bietet der Neubau Platz für das Ziehen optischer Fasern, die vor allem zur Entwicklung einer neuen Generation leistungsfähiger Laser weltweit gefragt sind. 1992 nahm das IOF Jena mit 60 Mitarbeitern und einer Erstausrüstung von 2,7 Mio. DM seine Arbeit auf. Im Laufe

der letzten 25 Jahre hat sich das Institut nachhaltig positiv entwickelt und mehr als 2.400 Projekte erfolgreich auf den Weg gebracht. Es ist eines von insgesamt 19, die nach der Wiedervereinigung von der Fraunhofer-Gesellschaft in den neuen Bundesländern etabliert wurden, und die man auch in Zukunft als eine feste Größe in der deutschen Forschungslandschaft sieht. Wie erst kürzlich bekannt wurde, will Fraunhofer auch in ein neues Projekt-

zentrum in Erfurt investieren und damit seine Forschung im Bereich Mikroelektronik weiter forcieren. In dem Projektzentrum, das zunächst auf fünf Jahre angelegt ist, werden anfangs 20 Mitarbeiter im engen Austausch mit hiesigen Unternehmen sowie mit der TU Ilmenau und der FH Erfurt forschen, später soll die Zahl auf rund 60 Mitarbeiter anwachsen. (gro)

@ www.iof.fraunhofer.de



Virtuelles Schaufenster für Thüringen. Foto: TRIAD Berlin

Thüringen digital entdecken!

In Kürze können Besucher ganz Thüringen auch via „Digital Showroom – 360 Grad“ erleben: Pünktlich zur Eröffnung der ICE-Schnellstrecke Berlin – München im Dezember soll das digitale Schaufenster am Erfurter Hauptbahnhof an den Start gehen.

Während in vielen Branchen, etwa der Automobilindustrie, digitale Ausstellungen bereits sehr erfolgreich für Planungen und Präsentationen genutzt werden, setzt Thüringen laut Wirtschaftsminister Wolfgang Tiefensee als erstes Bundesland auf ein solches Konzept. Von der interaktiven Thüringen-Karte bis hin zu audiogestützten VR-Brillen werde der Showroom alle technologischen Möglichkeiten nutzen, um das

Land interaktiv erfahrbar und erlebbar zu machen. Unter dem Slogan „360 Grad – Thüringen digital entdecken“ können sich Besucher des Showrooms individuelle Thementouren zusammensetzen oder auf einem interaktiven Thüringen-Modell mit Roboter-Guide auf Entdeckungstour gehen. (gro)

@ www.thueringen-entdecken.de

i Termine

› Achava-Festspiele Thüringen

31.08. – 10.09.2017

Erfurt, Weimar und andere Orte

Konzerte, Diskussion, Ausstellung, Begegnung im Zeichen der Interkulturalität und -religiosität

› Blütezeit Apolda

Bis zum 24.09.2017

Landesgartenschau Apolda



Genius-Loci-Festival. Foto: Genius Loci

Sommerliche Events in Thüringen

Es wird heiß in Thüringen! Dass das nicht allein an den sommerlichen Temperaturen, sondern auch an den zahlreichen Open-Air-Veranstaltungen liegt, mit denen der Freistaat aufwartet, zeigt ein Blick in die Programmhefte der Thüringer Sommerfestivals.

In Erfurt kommen Kulturliebhaber bei den Domstufen-Festspielen in diesem Jahr in den Genuss von „Der Troubadour“. Das Ensemble von Erfurter Dom und Severi-Kirche bietet dabei eine eindrucksvolle Kulisse für die Inszenierung der Verdi-Oper. Nicht weniger imposant ist auch die Kulisse des Weimarer Sommers: Mit dem Stadtschloss, dem Weimarahallenpark oder der Notenbank und dem Cranachhaus zeigt sich die Klassikerstadt von ihrer kulturellen Schokoladenseite und lädt an lauen Sommerabenden zu gänzlich verschiedenen Musik-, Theater- und Aus-

stellungserlebnissen ein. So feiert die Stadt unter anderem Goethes 268. Geburtstag im illuminierten Park an der Ilm, die Musikhochschule Franz Liszt lädt zu ihren Meisterkursen, das Videomapping- und Fassadenprojektions-Festival Genius Loci macht Weimarer Bauwerke zu wahren Geschichtenerzählern und auf der Seebühne warten Klangerlebnisse, die von Rock, Pop über Jazz bis hin zu Klassik reichen. Ähnlich spektakulär verlaufen die Sommertage auch in Jena mit der Kulturarena oder in Meiningen mit den Kleinkunsttagen. (gro)

Herausgeber:

Landesentwicklungsgesellschaft Thüringen mbH (LEG Thüringen)

Redaktion: Dr. Holger Wiemers (V.i.S.d.P.), Olivia Großmann, Christine Maas

Redaktionsschluss: 20.07.2017

Layout: RITTWEGGER + TEAM
Werbeagentur GmbH Erfurt, Suhl

Druck: Druckerei multicolor

Ansprechpartner:

Dr. Arnulf Wulff – Abteilungsleiter
Akquisition, Thüringen International
und ClusterManagement

Mainzerhofstraße 12, 99084 Erfurt

Tel: 0361 5603-450

invest@leg-thueringen.de

www.invest-in-thuringia.de